

**Wissenschaft und Glaube nach dem Konzept des gegenwärtigen Religionsunterrichts:
[Zwei] „unterschiedliche Zugänge zur Deutung der Wirklichkeit“¹**

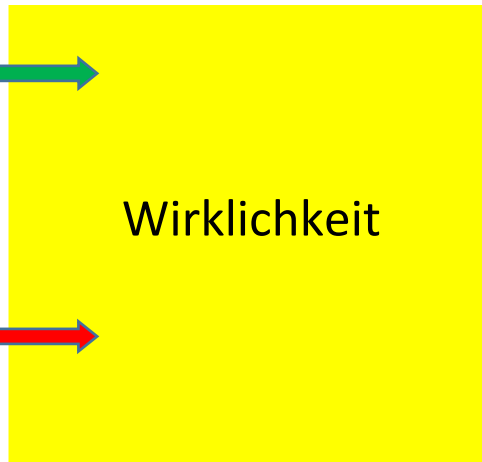
Wissenschaft

Die Erde ist durch Evolution entstanden.
Eine Sternschnuppe z. B. ist ein physikalisches Ereignis.



Glaube

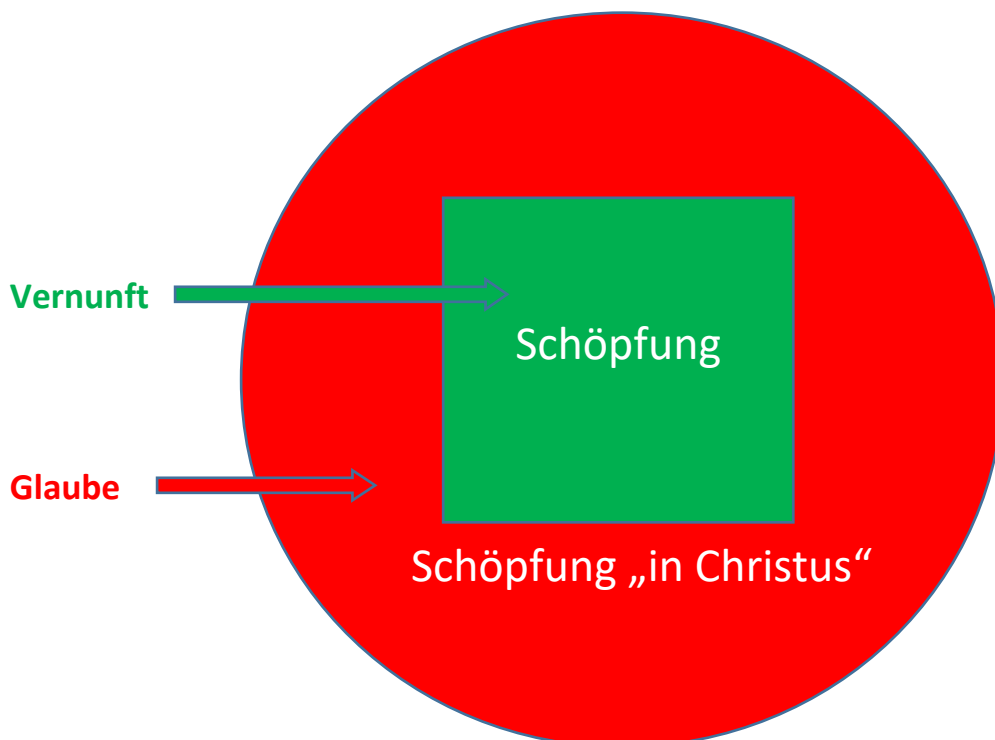
Die Erde ist geschaffen.
Eine Sternschnuppe z. B. ist ein möglicher Wink Gottes.



[Das Gelb ergibt sich aus der Vermischung von Grün mit Rot.]

¹ Formulierung einer inhaltsbezogenen Kompetenz im niedersächsischen Kerncurriculum. Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): Katholische Religion. Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg. Hannover 2017, 16.

**Vernunft und Glaube gemäß der christlichen Botschaft:
„Zwei unterschiedliche Erkenntnisweisen und zwei unterschiedliche Erkenntnisgegenstände“²**



² Vgl. I. Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution „Dei Filius“ über den katholischen Glauben (1870), Nr. 23 u. Nr. 11.

Es geht es nicht darum, ein und denselben Gegenstand unter verschiedenen Aspekten zu betrachten, sondern um unterschiedliche Erkenntnisweisen und unterschiedliche Gegenstände, die zu untersuchen und miteinander in Beziehung zu setzen sind.

Glauben ist eine Erkenntnis, die nur im Heiligen Geist möglich ist (vgl. 1 Kor 12,3). Der christliche Glaube ist also keine zur Wirklichkeit hinzukommende (subjektive) Lesart. Wie bereits ein kontraproduktives Verhalten unserem Gewissen gegenüber nicht verhandelbar ist, so bleibt dem Menschen auch dem letzten Wort des Herrn über Leben und Tod gegenüber kein Deutungsspielraum, sondern nur die Verweigerung seiner Annahme oder seine bejahende Zustimmung im Glauben.

